

GESUNDHEITS-/BERUFSPOLITIK

- 3,1 % Wachstum bei Heilmitteln 2007 4
- Pflegereform wird Status der Physiotherapeuten verbessern 6
- Kein Mindestalter für Ausbildung von Physiotherapeuten, Masseuren und Logopäden 9
- Steigende Krankenstände 10
- Therapie in Aussicht stellen, die heilt! 11

RECHT/STEUERN

- Abrechnungspraxis der Kassen verurteilt! 2
- Pharmaindustrie darf Ärzten keine teuren Geschenke machen 9
- Patient hat das Recht, Röntgenbilder vom Arzt auszuleihen 11
- Durchgangsarzt-Verfahren der gesetzlichen Unfallversicherung auch für Praxisinhaber verbindlich 14

MARKETING

- BGF könnte 400 Euro pro Versichertem sparen – Kleinbetriebe sind ideale Zielgruppe für Heilmittelerbringer 8
- Kostenlose Filme zum Arbeits- und Gesundheitsschutz 13
- Was teuer ist, muss gut sein!? 14

FINANZEN

- Kostenloses Forderungsmanagement für praxiswissen24-Kunden! 15

KRANKENKASSEN

- AOK Hessen holt sich Geld zurück 7

ÄRZTE

- Westfalens Ärzte wollen die Heilmittel verschreiben, die ihre Patienten brauchen! 3
- 1,85 Prozent Steigerung in Rheinland-Pfalz 4
- Rückgang der Heilmittelausgaben um drei Prozent geplant 5
- Richtgrößenprüfung der KV Saarland bis 2005 abgeschlossen 5
- Neu: Alles zum Thema „Heilmittelregress“ online! 6

MITARBEITER/-FÜHRUNG

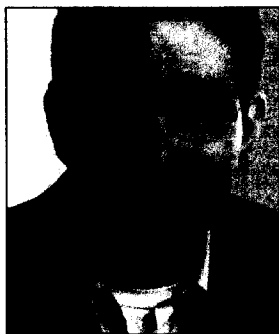
- Urlaubsanspruch von Teilzeitkräften – wie viele Tage stehen den Mitarbeitern zu? 13

PHYSIOTHERAPIE

- Aktion Kid-Check: 40 Prozent können sich nicht aufrecht halten! 15

SPRACHTHERAPIE

- Wanderausstellung zur Sprachförderung 12



Und sie bewegt sich doch!

Galileo Galilei soll dies gesagt haben, als er 1633 seiner Theorie über die Bewegung der Erde auf Druck der Kirche abschwören musste. Inhaltlich könnte man den Ausspruch auch auf eben diese Kirche beziehen, die über 350 Jahre brauchte, bis sie im Jahr 1992 Galilei Recht gab.

Ganz so lange wird es hoffentlich nicht dauern, bis Politik und Ärzteschaft sich dahingehend bewegen, endlich die nicht ärztlichen Gesundheitsfachberufe

angemessen bei der Versorgung von Patienten einzubeziehen. Hierarchiedenken, Ständedünkel und Sicherung von Pfründen bei den Ärzten sowie Lobbyhörigkeit bei den Politikern haben bisher verhindert, dass über eine Neuverteilung der Aufgaben bei der Patientenversorgung ernsthaft diskutiert wurde.

Doch nun scheint sich zumindest die Politik vorsichtig zu bewegen: Allen Unkenrufen der Ärzteschaft zum Trotz wird mit der neuen Pflegereform erstmals die Möglichkeit geschaffen, dass die Heilmittelerbringer selbst über Art, Umfang und Menge ihrer Leistungen entscheiden können. Natürlich ist dies zunächst nur ein Modell und die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses werden eingehalten – aber ein Anfang ist immerhin gemacht! (siehe Artikel: Pflegereform wird Status verbessern)

Bei der Ärzteschaft ist von Bewegung leider noch nicht viel zu spüren. Auf der 20. Fachberufekonferenz der Bundesärztekammer (BÄK) in Berlin wurde eine klare Position formuliert: Man unterstützt die Idee, die ambulante Versorgung durch eine stärkere Einbeziehung der Gesundheitsfachberufe weiterzuentwickeln – aber ausschließlich unter ärztlicher Aufsicht! Erweiterte Delegationsmöglichkeiten an „zusatzqualifizierte Praxisangestellte“ befürwortet die BÄK, aber bitte mit „verbesselter Finanzierung“.

Immerhin wird in der Pressemitteilung der BÄK zur Fachberufekonferenz erwähnt, dass insbesondere ein Referat des Deutschen Verbandes für Physiotherapie – ZVK – zur Verbesserung der Heilmittelversorgung mit großem Interesse aufgenommen wurde. Zuhören scheint also schon mal zu klappen. Als Optimist interpretiere ich das als einen ersten Schritt und kann so mit der Gewissheit in meinen Urlaub gehen, dass es keine drei Jahrhunderte dauern wird, bis das deutsche Gesundheitswesen in Bewegung kommen wird.

Ich wünsche Ihnen einen bewegten Frühlingsanfang!

Ihr *Ralf Buchner*
Ralf Buchner

Zs. A
5730
- 6.4. Bel. -
ZB MED

